



ISA Igelhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

ISA c/o Johann Dorschner, E.-Mühsam-Str. 7, D-06886 Lutherstadt Wittenberg
 Tel/Fax 03491 / 612776 oder Tel : 033747 / 60649 oder Handy: 01702937264
 E-Mail: j-dorschner@t-online.de Homepage: www.igelratgeber.de

Eine kleine Igelbiologie und die sich daraus ergebenden Folgerungen für eine richtige und sinnvolle Igelhilfe

Vorwort: Ein Igelkenner sagte einmal., Nicht jeder Igel braucht Hilfe, aber jede Hilfe muß richtig sein!., Um richtig helfen zu können, sollten zwei Aspekte beachtet werden:

- die Biologie des Igels
- der Igel ist ein Wildtier

Als Wildtier muß er, bei einer eventuell berechtigten Entnahme aus der Natur, dieser wieder zurückgegeben werden (BNatSchG §20 f). Die Wortkombination „mein Igel“ gibt es daher nicht! Um dem Igel richtig helfen zu können, müssen die biologischen Besonderheiten bekannt sein und beachtet werden. Im folgenden soll versucht werden, an Hand biologischer Fakten das richtige Handeln abzuleiten und verständlich zu machen.

Biologie des Igels		Maßnahmen des Betreuers
Vorkommen, Lebensraum, Lebensweise System: Säugetier/ Ordnung Insektenfresser		
Nahrung: Bodeninsekten und deren Larven, Würmer, Schnecken, nestjunge Mäuse und Bodenbrüter, Ans, süßes Obst und Pflanzenteile (mehr zufällig)	➔	Fleischnahrung (Hunde- o. Katzennahrung aus Dosen) Obst als Beikost (Vitamine). Wasser — niemals Milch (tödliche Durchfälle), auch kein Brot. Fleischhack Rosinen, Nußbruch, Sonnenblumenkerne mit Schale, ungewürztes Rührei Schnecken und Würmer (sind jedoch Zwischenwirte von Lungen- und Darmwürmern)
Vorkommen: Siedlungsraum des Menschen (Kulturfolger) Hecken, Gebüsch, ortsnah Waldränder, Holzstapel, Scheunen, Gärten	➔	Genügend Unterschlüpf im Garten - igelfreundlich. In der Wohnung: Auslaufkasten (z.B. Karton) mit Schlafhäuschen (als Füllmaterial geknüllte oder geschredderte, saugfähige Zeitung)- bei dieser Art der Unterbringung Füllmaterial wegen Feuchtigkeit oft wechseln.
Zeit der Nahrungssuche: Dämmerungs- und nachtaktiv	➔	Nahrungsaufnahme nachts - selten am Tage (allenfalls bei großem Hunger) Schläft am Tage - für Ruhe sorgen.
Feinde: Dachs, Fuchs, Marder, Ratte, Nachtgreife, Hunde!	➔	Gesicherte Schlafstätten, Hunde beaufsichtigen
Gewicht/Größe: 800 - 1500 g; 24 - 28 cm bei Geburt: 15 - 25g; ca. 5 - 6 cm	➔	Igel sind „gute Fresser“ - Überfütterung vermeiden!
Stachelkleid: 6000 – 8000 Stacheln	➔	Stachelverlust deutet auf Vitaminmangel hin
Sinnesorgane: Augen schlecht, Geruch und Gehör sehr gut (besonders hohe Töne)	➔	Lärmarme Umgebung wichtig
Lautäußerung: Zwitschern, Pfeifen, Keckem Fauchen		
Lebenserwartung: etwa 4 - 8 Jahre	➔	Kein Unterschied bekannt, ob in der Natur oder menschlicher Obhut überwintert
Nest: Winternester und Kinderstuben ordentlich und gut isoliert, Schlaf- oder Tagesnester unordentlich	➔	Überwinterung im Haus - siehe oben
Paarungszeit: Juli /August		
Trächtigkeitsdauer: ca. 35 Tage	➔	Erste verwaiste Nestjunge ohne Mutter Juli bis September
Anzahl der Jungen: 4 - 6 (auch mehr) - Zweitwürfe nicht bewiesen - Spätwürfe, (klimatisch bedingt)	➔	Bei Einzelfunden nach Geschwistern suchen! Funde September / Oktober (auch November)

Biologie des Igels		Maßnahmen des Betreuers
Winterschlaf: fressen sich bis zum Herbst Fettreserven an. Herabsetzen der Körperfunktionen. Herzfrequenz: von 180 auf 8 Schläge/Min. Atemfrequenz: von 40 - 60 auf 3 - 4 mal/Min. Temp.: von 36 auf 5°C. Verlust an Körpergewicht: bis 30 %. Erwachen nur sehr langsam	→	Überwinterung: für Schlafmöglichkeiten sorgen. Im Freien: gut isolierte Schlafhäuser, Im Haus: Auslaufkarton mit Schlafhaus. Ruhe! Konstante Temperatur: 4 - 6 °C
Krankheiten: hauptsächlich Innenparasiten (Lungen- und Darmwürmer)	→	„ Igelerfahrer “ Tierarzt! - Jungigel unter 300g nicht entwurmen. Bei größeren Tieren Parasitenart durch Kotprobe feststellen und gezielt behandeln. Erwachsene, gesunde Tiere werden mit Parasiten selbst fertig
Außenparasiten: Zecken, Flöhe	→	Zecken mit Zeckenzange entfernen. Gegen Flöhe Spray (Kopfschützen, auch Behausung behandeln)
Infektionen	→	Behandlung durch Tierarzt
Befall: Fliegeneier und -maden	→	sorgfältig ablesen

Nachwort

Bei der Betreuung von Igel Natur-, Tierschutz- und Artenschutzgesetz beachten!
Gefährdete Tiere: kranke, geschwächte, verletzte, verwaiste Tiere - sie sollten aufgenommen und betreut werden (auch gegen anderslautende Empfehlungen mancher ~Naturschutzorganisationen, Tierärzte oder Wildbiologen).

Wo finden Sie Rat und Hilfe?

Verein: Igelfreunde Sachsen Anhalt e.V. (ISA) ;
J. Dorschner, Erich-Mühsam-Str. 7 ;
D - 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel/Fax: 03491-612776 und 033747-60649
Internet: **www. igelratgeber.de**,

Der Verein sind als besonders förderungswürdig anerkannt-- Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.
Sparkasse Wittenberg- BLZ 805 501 01 Konto Nr. 553 52

© ISA J. Dorschner - 2003

Copyright Ingrid und Johannes Dorschner.

Der Verein sind als besonders förderungswürdig anerkannt - Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.
Sparkasse Wittenberg BLZ 805 501 01 Konto 553